

TCM und Haut (R. Ernst)

I. Anatomie der Haut

Westliche Aspekte

Haut: größtes Organ des Körpers: 2 m² /Gewicht im Mittel 4kg

Funktionen:

1. Barriere zwischen Innen und Außen - somit Reaktion auf äußere und innere Einflüsse

Äußere Einflüsse:

- Infektionen: Bakterien / Pilze
- Chemikalien: toxische Reaktion
- Allergene
- UV-Strahlen

Innere Einflüsse:

- Genetik
- Innere Erkrankungen z.B. paraneoplastische Syndrome
- Medikamente
- Seelische Einflüsse

2. Temperaturregulation: Schweißdrüsen / Gefäße / subkutanes Fettpolster

3. Schutz vor Verlust der Körperflüssigkeiten: z.B. Verbrennungen

4. Sensorikorgan: freie Nervenendigungen / Tastkörperchen

5. Vorratsorgan: Subkutis

6. Ästhetischer Aspekt

Makroskopie: Epidermis, Corium, Subkutis

Mikroskopie: Epidermis

- Stratum corneum (4): Leblose Hornzellen ohne Kern
- Stratum granulosum (3): Übergang lebende Zellen in tote Zelle mit Keratohyalin granula
- Stratum spinosum (2): Große Keratinozyten mit bläschenförmigen Kernen und deutlichen Nukleolen Verankerung durch Desmosomen
- Stratum basale (1): Kleine basophile Zellen in Vertikalausrichtung mit rundem kleinem Kern - Mitosereichtum

Zellen der Epidermis:

- Keratinozyten
- Melanoyten: Basalzellschicht → Melaninsynthese: Schutz der Keratinozyten vor UV-Strahlung
- Langerhans-Zellen: mittleres Stratum spinosum; Ausläufer tragen Oberflächenmoleküle für Antigen-Bindung
- Merkelzelle: Basalzellschicht; enthält neurogene Granula; mit afferenter Nervenfasern verbunden

Subcutis

Fettgewebsläppchen, von Bindegewebe umschlossen; die Septen bilden ein Netzwerk nach oben in die Epidermis, nach unten zur Faszie. Inhalt: Gefäße / Nerven.

Östliche Aspekte

Aufgaben der Haut

1. Erste Verteidigungslinie -> Wehr-Qi
2. Regiert Durchsickern und Ableiten von Körperflüssigkeit
3. Schützt die tiefer gelegenen Funktionskreise

Struktur der Haut

Fu oberflächliche Hautschicht: entspricht der Epidermis

Ge dicke Schicht von festem Gewebe unter der Oberflächenschicht. Entspricht Stratum papillare und Stratum reticulare

Fen-Rou entspricht „Fleisch“. Äußere Schicht: weiß → Subkutis
Innere Schicht: rot → obere Muskellagen

Ji Muskulatur unter der Haut

Cou Li „Interstitium“ zwischen Muskulatur, Fettgewebe und oberen Hautschichten vertikale Orientierung; dient dem nährenden Blut- und Qi-Fluss. Bei Wehr-Qi-Versagen über Interstitium-Absinken der Noxe in die Tiefe.

Xuan-Fu apokrine / ekkrine Schweißdrüsen und Talgdrüsen sowie die Ausführungsgänge

Mao / Fa **Fa:** Kopfhhaar; **Mao:** Körperhaar inkl. Augenbraue, Bart, Axilla- und pubische Behaarung

II. Ekzem

Begriffsbestimmung

Ekzem / Dermatitis: Beide Begriffe werden vielfach synonym gebraucht, besonders im angelsächsischen Sprachraum.

Europa: oft Unterscheidung: akut / rasche Abheilung: Dermatitis
Chronisch rezidivierend: Ekzem

Exanthem: Hautausschlag

Enanthem: Ausschlag an der Schleimhaut

Ekzempfasen: akut subakut chronisch

Wichtige Differentialdiagnosen:

1. Psoriasis vulgaris
2. Mycosis fungoides (T-Zell-Lymphom der Haut)

1. Ekzem akute Phase

Makroskopie:	Kruste, Bläschen,	Rötung, Schwellung
Mikroskopie	Orthokeratose, Spongiose	Exozytose Kombination 2+3
Serum / Blut =>	Entzündungszellen	Gefäßdilatation =>perivaskuläres Infiltrat

Externe Therapie

Kruste =>	Oberfläche öffnen, reinigen
Bläschen =>	Trocknen
Rötung =>	Kühlen, desinfizieren
Kombination =>	Kühlen und Trocknen

2. Ekzem subakute Phase

Makroskopie: Kruste, Bläschen, Rötung, Schwellung
Mikroskopie Orthokeratose, Spongiose(-) Exozytose Kombination 2+3
Serum / Blut → Entzündungszellen, Gefäßdilatation → perivaskuläres Infiltrat, beginnende
Papillarkörperverdichtung

Externe Therapie

Kruste =>	Oberfläche öffnen, reinigen, evt. abräumen
Bläschen =>	Trocknen
Rötung =>	Kühlen, desinfizieren
Kombination =>	Befeuchten

3. Ekzem chronische Phase

Makroskopie: Kruste, Rötung, Schwellung
Mikroskopie Para/Dyskeratose, Infiltrat ob. Plexus, Exozytose,
Epidermisakanthose, Papillarkörperverdichtung mit vert. Faserausrichtung

Externe Therapie

Kruste =>	öffnen,
Rötung =>	Kühlen,
Kombination =>	Befeuchten, auflösen, bewegen

West-östliche Korrelation:

Rötung	Hitze (Blut-Fülle)
Bläschen	Feuchtigkeit
Kruste	Schleim-Hitze
Risse	Trockenheit
Schwellung	Feuchtigkeit, evt. Kälte
Rhagade	Blut-Hitze (→ Defekt, Zerstörung)
Pus	trübe Hitze
Akut	Wind, auch bei Rezidiv
Chronisch	Schleim

Punktombinationen

- Di 4, Di 11, KG 17 (omnipotenter Punkt, u.a Zusammenfluss aller inneren Yin-Meridiane), G 20 (Windpunkt), H 7 (Sed -P), B 40 (Ho-R), M 36, Mi (MP) 10 und Mi (MP) 4; evtl. das Mo-Paar Pe (KS) 6/Mi (MP) 4, Lu 5,7, B 13, 3E 5, 17, G14, Pe 5-7, Le 2,3,8, Ni6, LG 11,14
- **Ohrakupunktur:** ACTH, NNR, Histamin, Urticaria, Omega-Punkte, AA, Sorge, Valium, Haldol, Plexus bronchopulmonalis